

# PRESSEINFORMATION



## Innovationen im Tourismus

Kick-off Meeting der Master Lehrbeauftragten am Institut für Tourismus

**Wien, am 15.06.2010** – „Innovationen“ stehen im Mittelpunkt des Masterstudiums Tourismus-Management, das im Herbst 2010 an den Start geht. Zu den hochkarätigen Lehrbeauftragten zählen ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, u. a.: Univ.-Prof. Dr. Hermann Frank und Univ.-Prof. Dr. Dietmar Rössl (WU Wien), Dr. Birgit Pikkemaat (Universität Innsbruck), DI Bibiane Hromas (Vorsitzende platou – Plattform Architektur und Tourismus) oder Dr. Martin Schumacher (GF con.os Tourismusconsulting). Am 14. Juni 2010 fand das Kick-Off Meeting der Lehrbeauftragten statt. *„Ein tolles Curriculum erstellen ist eine Sache. Die Lehrinhalte optimal aufeinander abzustimmen und zu vernetzen eine andere. Uns ist das ein großes Anliegen - das persönliche Kennen lernen der Lehrenden ist dabei von zentraler Bedeutung“*, erklärt Institutsleiter Michael Mair.

### Von der Idee zur Innovation

Gemeinsames Ziel ist die Ausbildung innovativer Tourismusmanager, die die Zukunft des österreichischen Tourismus aktiv gestalten und wettbewerbsfähig erhalten. Von der Idee zur Innovation ist es ein weiter Weg – gepflastert mit harter Arbeit. *„Es ist wichtig zu wissen, wie ich Ideen in einem Unternehmen umsetze“*, sagt Institutsleiter Mair. Genau für diese Umsetzung von Ideen im Tourismusbereich erhalten Studierende das nötige Rüstzeug. *„Dazu muss ich genau beobachten und reflektieren können, was sich auf dem Markt tut. Zugleich aber muss ich abschätzen können, wie viel Innovativität sich ein Unternehmen überhaupt leisten kann“*, so Mair.

### Interdisziplinarität als Gebot der Stunde

*„Heutzutage reicht es nicht aus, Tourismusexperte zu sein, gefragt ist Interdisziplinarität. Menschen, die fähig sind zu verändern, zu erneuern, schauen über den Tellerrand hinaus“*, erklärt Mair die Stoßrichtung des Masterstudiengangs.

Dazu werden zwei Spezialitäten angeboten: Die Schnittstelle zwischen IT und Tourismus und die Schnittstelle zwischen Architektur und Tourismus. Die Studierenden lernen die Anliegen und Bedürfnisse der Tourismusbranche aufzubereiten und effizient an die jeweiligen Experten zu kommunizieren.

Bibiane Hromas, Architektin und Vorsitzende der Plattform Architektur und Tourismus und Lektorin der Lehrveranstaltung „Schnittstellenmanagement“ sieht in diesem Bereich großen Bedarf: *„Wir wollen keine Architekten ausbilden, aber fähige Menschen, die wissen worauf es ankommt, wenn es etwa um Planung und Umsetzung eines neuen Hotelprojekts geht.“*

### Master Tourismus-Management

**Zielgruppe:** Personen mit Bachelor- bzw. gleich- oder höherwertigen akademischen Abschlüssen

**Dauer:** 4 Semester, berufsbegleitend

**Abschluss:** Master of Arts in Business (MA)

**Studienplätze:** 34 pro Jahr

**www.fh-wien.ac.at/master**

### FHWien-Studiengänge der Wirtschaftskammer Wien (WKW)

*Die FHWien-Studiengänge der WKW zählen zu den größten Anbietern von Fachhochschul-Studiengängen im Bereich Management & Kommunikation in Österreich. Rund 2.400*

**FHWien-Studiengänge der WKW**  
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien  
[www.fh-wien.ac.at](http://www.fh-wien.ac.at)



## PRESSEINFORMATION

*Studierende erwerben derzeit ihren Magister (FH), Bachelor (BA) oder Master (MA) an den FHWien-Studiengängen der WKW. Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Bereits an die 2.800 AbsolventInnen beweisen in der Wirtschaft die Qualität ihrer Ausbildung.*

### **Rückfragehinweis:**

Mag. (FH) Petra Öhlböck  
Institut für Tourismus-Management  
E-Mail: [petra.oehlboeck@fh-wien.ac.at](mailto:petra.oehlboeck@fh-wien.ac.at)  
Tel: +43 664 80 47677 73